

Fragen & Antworten



Wie groß werden die Klassen? Wo wird in der Oberschule ganz konkret die Qualität verbessert? Wird es eine bessere Durchlässigkeit geben? Wird es eine bessere sozialpädagogische Betreuung geben? Werden die Oberschulen auch Ganztagschulen? Werden Lehrer in den Oberschulen entlastet? Wie groß müssen Oberschulen ohne gymnasiales Angebot mindestens sein? Wann kann überhaupt ein gymnasiales Angebot eingerichtet werden? Welche Abschlüsse können die Schüler auf der Oberschule machen? Werden die Integrierten Gesamtschulen benachteiligt?

Wie groß werden die Klassen?

Die Klassenobergrenze wird bei nur noch 28 Schülern liegen. Bisher gab es in einer Realschule 32 und in einer Hauptschule 26 Schüler pro Klasse.

Wie wird in der Oberschule die Qualität verbessert?

Es werden mehr Lehrerstunden für die Kernfächer zur Verfügung gestellt, ohne die anderen Fächer zu vernachlässigen. Damit sind kleinere Lerngruppen in Mathematik, Englisch und Deutsch möglich.

Wird es eine bessere Durchlässigkeit geben?

Ja. Dafür soll ein didaktischer Leiter sorgen. Die Schüler haben die Möglichkeit, zwischen den Schulzweigen oder Kursen mit unterschiedlichem Niveau zu wechseln. Dadurch können auch Spätentwickler noch aufsteigen. Am Ende können Schüler entweder in die berufsbildende Schule oder auf die gymnasiale Oberstufe wechseln. Das bedeutet: Alle Oberschüler haben die besten Chancen auf den höchstmöglichen Abschluss.

Wird es eine bessere sozialpädagogische Betreuung geben?

Jede Oberschule bekommt mindestens eine halbe Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft, denn Schule hat heute mehr zu leisten, als reine Wissensvermittlung.

Werden Oberschulen auch Ganztagschulen sein?

Oberschulen können teilgebundene Ganztagschulen werden. Damit kann an zwei Tagen in der Woche ein verpflichtendes Ganztagsangebot eingerichtet werden. Dafür wird es dann auch knapp 4,5 Lehrerstunden pro Klasse zusätzlich geben.

Werden Lehrer in den Oberschulen entlastet?

Ja. Ihre Unterrichtsverpflichtung beträgt in der Oberschule aufsteigend 25,5 Stunden – bisher mussten sie zwei Stunden mehr pro Woche unterrichten. Wenn Lehrer an der Oberschule vor allem im gymnasialen Angebot unterrichten, sind es für sie sogar nur 23,5 Stunden pro Woche.

Wie groß müssen Oberschulen ohne gymnasiales Angebot mindestens sein?

Eine solche Oberschule benötigt mindestens 2x24 Schüler pro Jahrgang. Wer vor Ort eine zusammengefasste Haupt- und Realschule zu einer Oberschule machen möchte, muss aber nicht einmal das nachweisen. Diese Übergangsregelung gilt bei Antragsstellung bis zum 31.07.2015. Das soll Gemeinden helfen, die vom demographischen Wandel besonders stark betroffen sind.

...und mit gymnasialem Angebot?

Dann werden 2x24 Schüler zuzüglich 27 Schüler für das gymnasiale Angebot benötigt. Es muss mindestens drei Klassen geben.

Wann kann überhaupt ein gymnasiales Angebot eingerichtet werden?

Neben dem Nachweis über die 27 Schüler (siehe oben) ist ein gymnasiales Angebot nur möglich, wenn der Besuch eines Gymnasiums im Landkreis oder in der kreisfreien Stadt unter zumutbaren Bedingungen gewährleistet bleibt und der

Schulträger des betroffenen Gymnasiums zustimmt.

Welche Abschlüsse können die Schüler auf der Oberschule machen?

Möglich sind der Hauptschulabschluss, der Sekundarabschluss I/ Hauptschulabschluss, der Sekundarabschluss I/ Realschulabschluss und der erweiterte Sekundarabschluss I.

Werden die Integrierten Gesamtschulen benachteiligt?

Nein. FDP und CDU haben die Mindestgröße eines Jahrgangs für die Errichtung gesenkt. Für die Errichtungen einer IGS sind nun noch 5x24 Schüler nötig. Darüber hinaus bleibt die IGS im bestehenden Schulsystem ein zusätzliches Angebot.

Wie ist der zeitliche Ablauf?

Anträge auf Genehmigung einer Oberschule sind in der Regel bis zum 31.10. eines Jahres für das jeweils folgende Schuljahr bei der Landesschulbehörde zu stellen und für das Schuljahr 2011/12 noch bis zum 31.05.2011 möglich.

3 gute Gründe für die Oberschule

Mehr Qualität – unter anderem durch kleinere Klassen, mehr Lehrstellen und eine bessere individuelle Förderung.

Mehr Chancen – durch eine bessere Förderung der Schüler in kleineren Lerngruppen, eine bessere Durchlässigkeit und den gymnasialen Zweig.

Mehr Potenzial – in vielen Gemeinden bleibt durch das neue Modell die Schule im Ort – wohnortnah und schülerfreundlich: Dadurch haben die Gemeinden weiterhin Entwicklungspotenzial.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen. Unsere Ansprechpartner für die Niedersächsische Oberschule sind:



Björn Försterling

Bildungspolitischer Sprecher

Tel. 05 11 / 30 30 – 34 01

Fax 05 11 / 30 30 – 48 63

Mail: bjoern.foersterling@lt.niedersachsen.de



Juliane Topf

Referentin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Tel. 05 11 / 30 30 - 43 13

Fax 05 11 / 30 30 - 48 63

Mail: juliane.topf@lt.niedersachsen.de

